



## Bericht Budget für Arbeit (BfA) in Niedersachsen

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) haben den gesetzlichen Auftrag den Übergang geeigneter behinderter Menschen in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern. Um diesen Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern gibt es seit 2008 das Budget für Arbeit in Niedersachsen.

Mit dem Budget für Arbeit können Menschen mit Behinderung die Kosten, die ihr ggf. vorhandener bisheriger Platz in der Werkstatt für behinderte Menschen verursacht hat, als Subvention in ein reguläres Arbeitsverhältnis „mitnehmen“. Diese Unterstützung, das „Budget für Arbeit“, ist, wie die Werkstatteleistung, zwar alle zwei Jahre zu verlängern, kann bei Bedarf aber beliebig oft verlängert werden. Diesem Modell liegt der einfache Gedanke zugrunde, dass der Mensch mit Behinderung entscheidet, wo er seine Hilfe bekommt. Dabei ermöglicht das „Budget für Arbeit“ nicht nur die eine Subvention für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern es kann z.B. auch dafür eingesetzt werden, dass der Mensch mit Behinderung ggf. notwendige Assistenz am Arbeitsplatz mit einem Teilbetrag des Budgets einkauft und mit dem verbleibenden Restbetrag sein Einkommen subventioniert (Internetseite [Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Niedersachsen](#)).

Zum Stichtag 31.12.2015 wurde bei allen Werkstätten abgefragt, wie viele BfA seit 2008 realisiert wurden, wie viele davon bei öffentlichen Arbeitgebern, wie viele Budgetnehmer ihr Arbeitsverhältnis beendet haben und wie viele Budgetnehmer noch durch die WfbM betreut werden. Das Ergebnis gebe ich Ihnen nachfolgend zur Information und zur weiteren Verwendung. Um mögliche Unterschiede aufzuzeigen wurden die Ergebnisse zum einen nach Größe der WfbM und zum anderen nach der regionalen Zugehörigkeit zusammengestellt.

In Niedersachsen gibt es 78 Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM). Insgesamt sind hier am Stichtag 31.10.2015 27.997 behinderte Menschen (bM) im Arbeitsbereich (AB) beschäftigt. Die Werkstätten sind unterschiedlich groß.

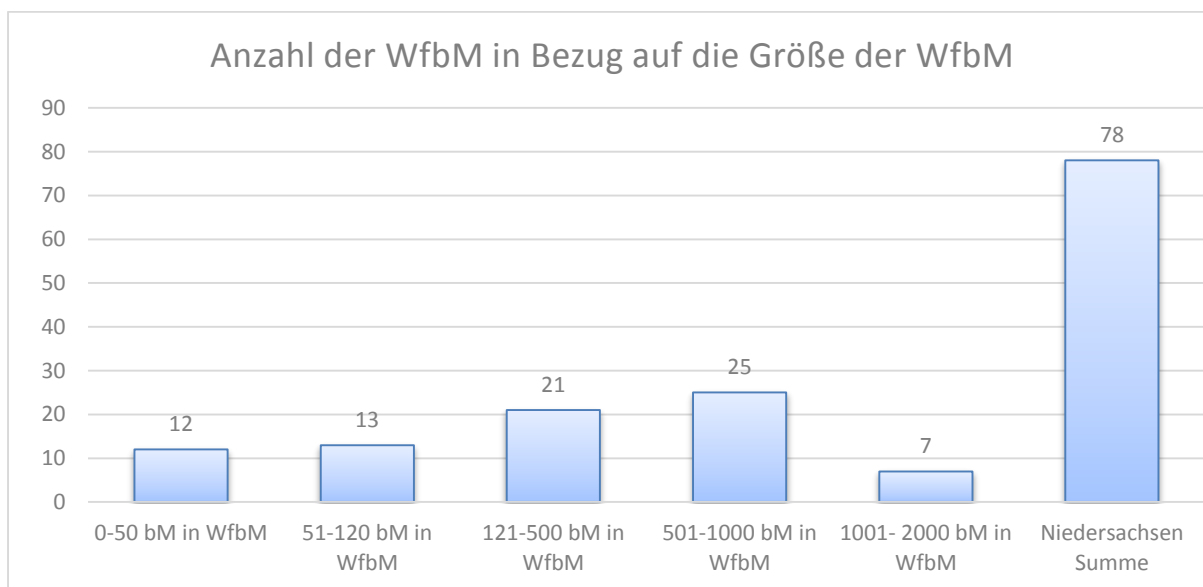


Abb. 1: Anzahl der WfbM in Bezug auf die Größe der WfbM

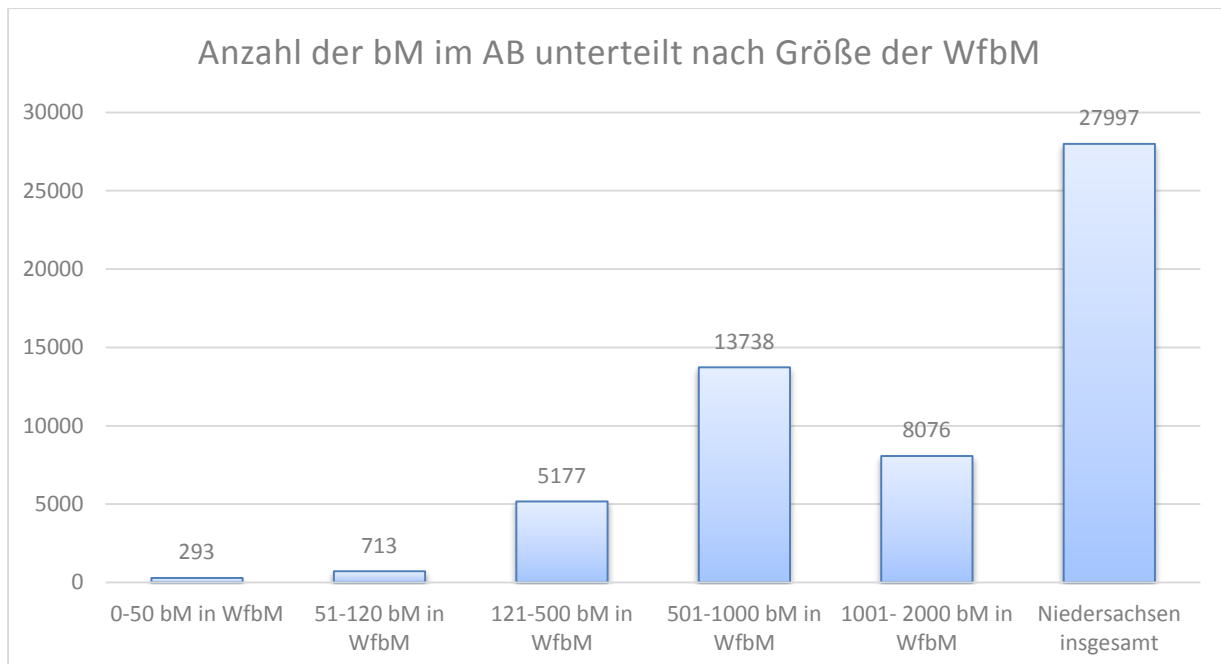


Abb. 2: Anzahl der behinderten Menschen im Arbeitsbereich unterteilt nach Größe der WfbM

Von den 78 WfbM in NI konnten 53 Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt realisieren - 31 davon mit Hilfe des BfA.

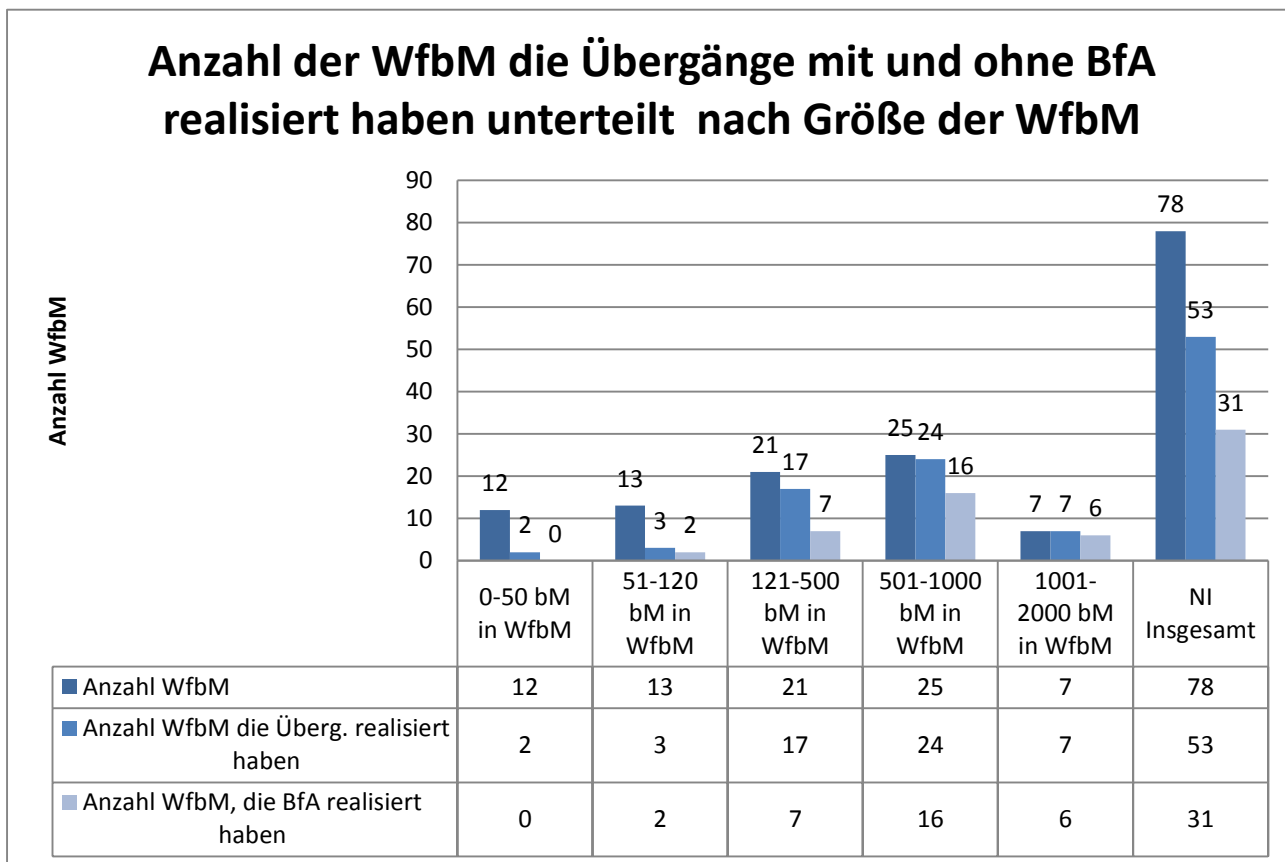


Abb. 3: Verteilung der Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt nach Größe der WfbM

Seit 2008 wurden insgesamt 282 behinderte Menschen aus den Werkstätten heraus sozialversicherungspflichtig auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt. Davon insgesamt 137 behinderte Menschen mit Hilfe des Budgets für Arbeit (6 Personen davon an öffentliche Arbeitgeber).

### Anzahl der bM die auf den allgem Arbeitsmarkt mit und ohne BfA vermittelt wurden- unterteilt nach Größe der WfbM

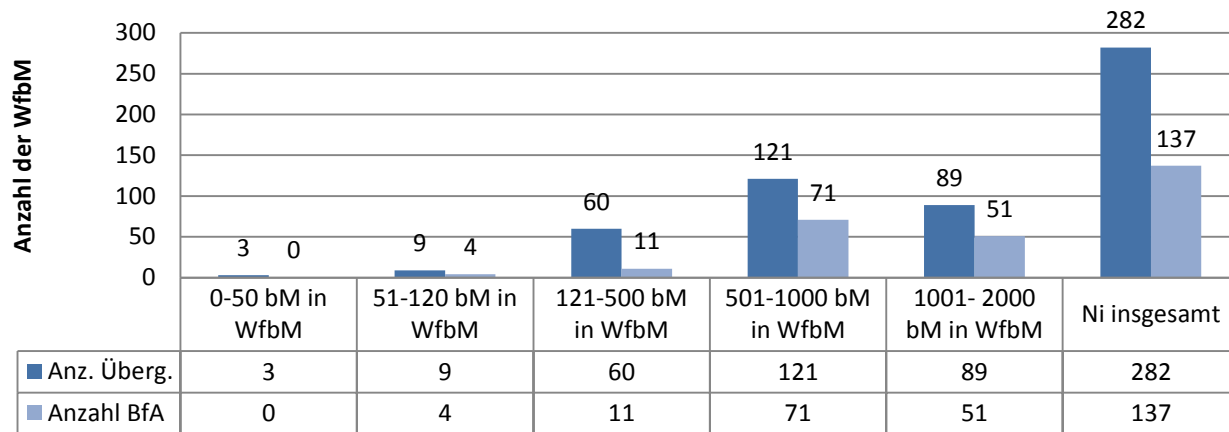


Abb. 4: Anzahl der bM die seit 2008 auf den allgem. Arbeitsmarkt mit und ohne BfA vermittelt wurden

Von den 137 BfA seit 2008 wurden 21 bereits beendet. 58 Budgetnehmer werden durch die WfbM noch betreut.

### Budget für Arbeit seit 2008

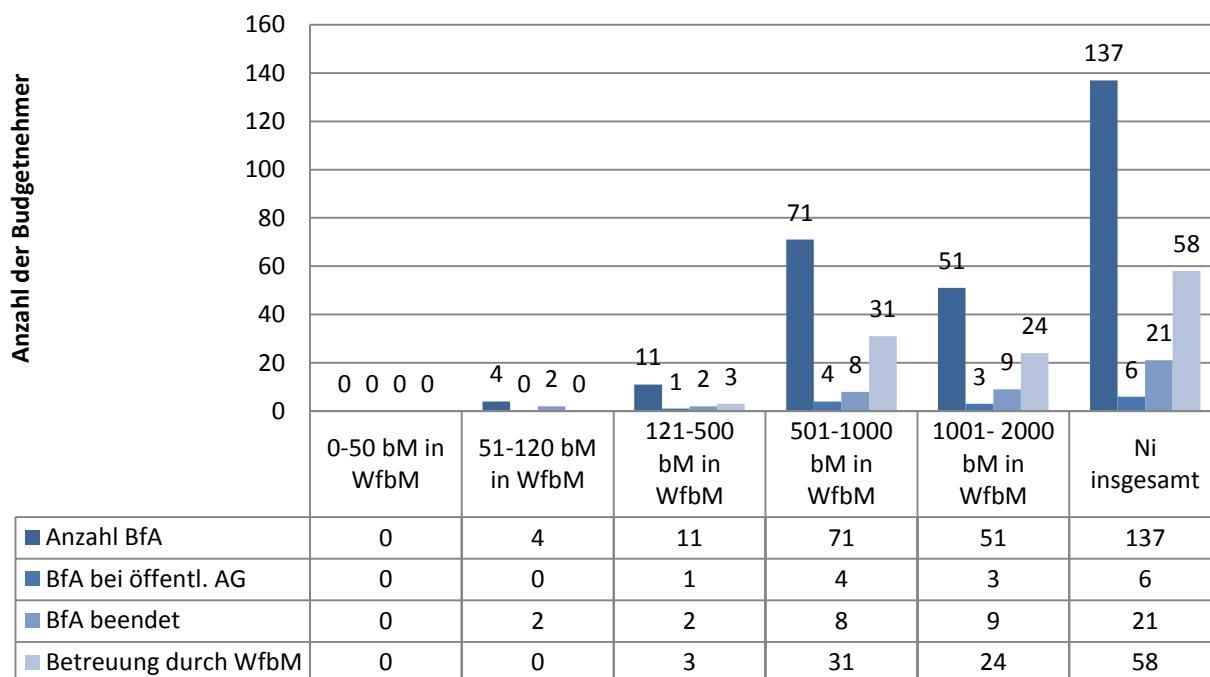


Abb. 5: Budget für Arbeit seit 2008

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse unter Berücksichtigung der Größe der Werkstätten insgesamt dargestellt.

Größe der WfbM	Anzahl WfbM nach Größe	Anzahl bM in WfbM	Anzahl WfbM die Überg. realisiert haben	Anzahl WfbM, die BfA realisiert haben	Anzahl Übergänge auf den allgem. Arbeitsmarkt	Anzahl BfA	davon BfA bei öffentl. AG	BfA beendet	Betreuung durch WfbM
0-50 bM in WfbM	12	293	2	0	3	0	0	0	0
51-120 bM in WfbM	13	713	3	2	9	4	0	2	0
121-500 bM in WfbM	21	5.177	17	7	60	11	1	2	3
501-1000 bM in WfbM	25	13.738	24	16	121	71	4	8	31
1001-2000 bM in WfbM	7	8.076	7	6	89	51	3	9	24
<b>Ni insgesamt</b>	<b>78</b>	<b>27.997</b>	<b>53</b>	<b>31</b>	<b>282</b>	<b>137</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>58</b>

Tabelle 1: Auswertung der Ergebnisse unterteilt nach Größe der WfbM

Um den Erfolg der Werkstätten bei der Realisation von Übergängen darzustellen, werden die Ergebnisse nachfolgend in % abgebildet.

Größe der WfbM	bM in WfbM	Übergänge auf den allgem. Arbeitsmarkt	Budgetnehmer BfA	Ant. BfA an Überg.
0-50 bM in WfbM	1,05%	1,02%	0,00%	0,00%
51-120 bM in WfbM	2,55%	1,26%	0,56%	44,44%
121-500 bM in WfbM	18,49%	1,16%	0,21%	18,33%
501-1000 bM in WfbM	49,07%	0,88%	0,52%	58,68%
1001- 2000 bM in WfbM	28,85%	1,10%	0,63%	57,30%
<b>Ni insgesamt</b>	<b>100%</b>	<b>1,01%</b>	<b>0,49%</b>	<b>48,58%</b>

Tabelle 2: Auswertung der Ergebnisse in %

In der nachstehenden Grafik zeigt sich, dass die kleinen Werkstätten insgesamt mit der Vermittlung behinderter Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt über dem Durchschnitt aller Werkstätten in Niedersachsen liegen.

Das Budget für Arbeit wurde seit 2008 in Niedersachsen von insgesamt 0,49% der behinderten Menschen aus den Arbeitsbereichen der WfbM in Anspruch genommen.

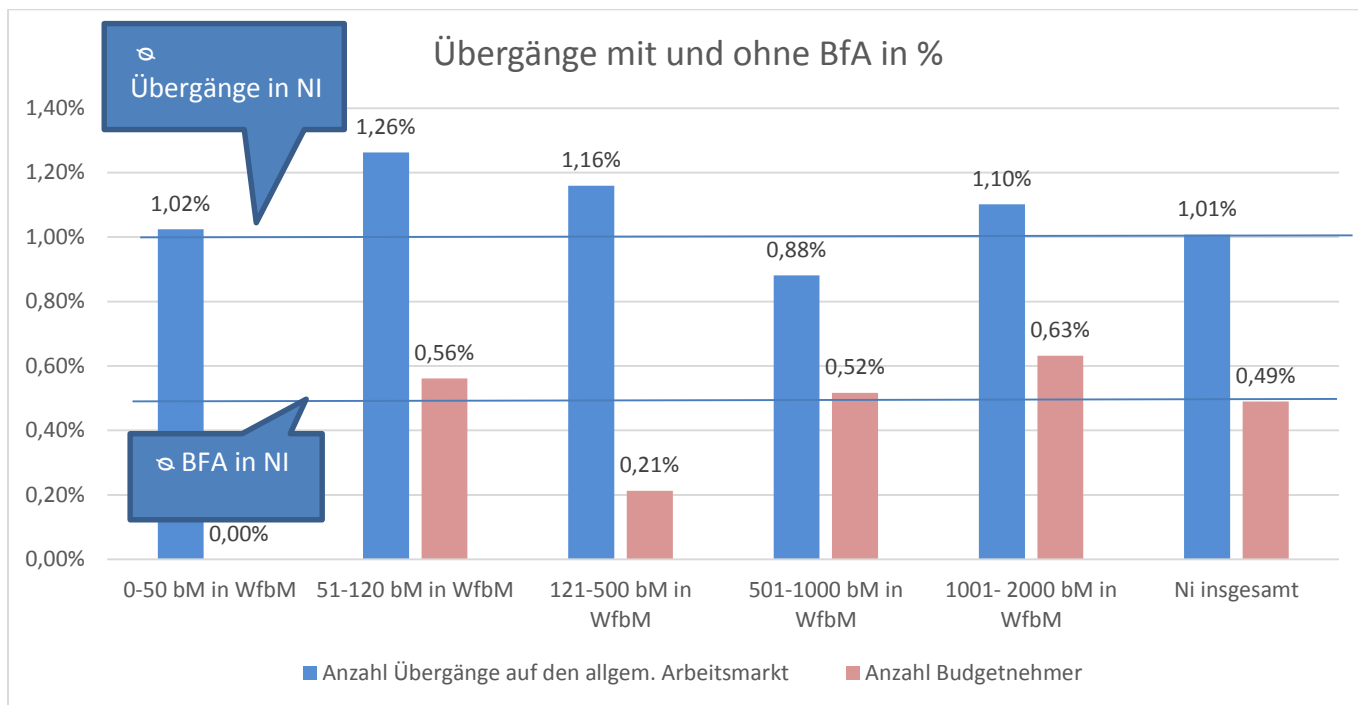


Abb. 6: Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt seit 2008

### Regionale Verteilung des Budgets für Arbeit

Für die Darstellung der regionalen Verteilung der Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wurden die Zuständigkeitsbereiche der **Landesbeauftragten für regionale Entwicklung gewählt**.

Die Institution des **Landesbeauftragten für regionale Entwicklung** oder auch **Regionalbeauftragten** ist zum Jahr 2014 in [Niedersachsen](#) anstelle der bisherigen Regierungsvertretungen eingerichtet worden. Sie haben ihre Standorte in den folgenden Städten<sup>[1]</sup>:

- [Braunschweig](#) für die Region Südostniedersachsen,
- [Hildesheim](#) für die Region Zentralniedersachsen, in diesem Zusammenhang als *Leine-Weser-Gebiet* bezeichnet,
- [Lüneburg](#) für Nordostniedersachsen und
- [Oldenburg](#) für Westniedersachsen, auch als *Weser-Ems-Gebiet* bezeichnet.



Abb. 7: Regionale Zuordnung

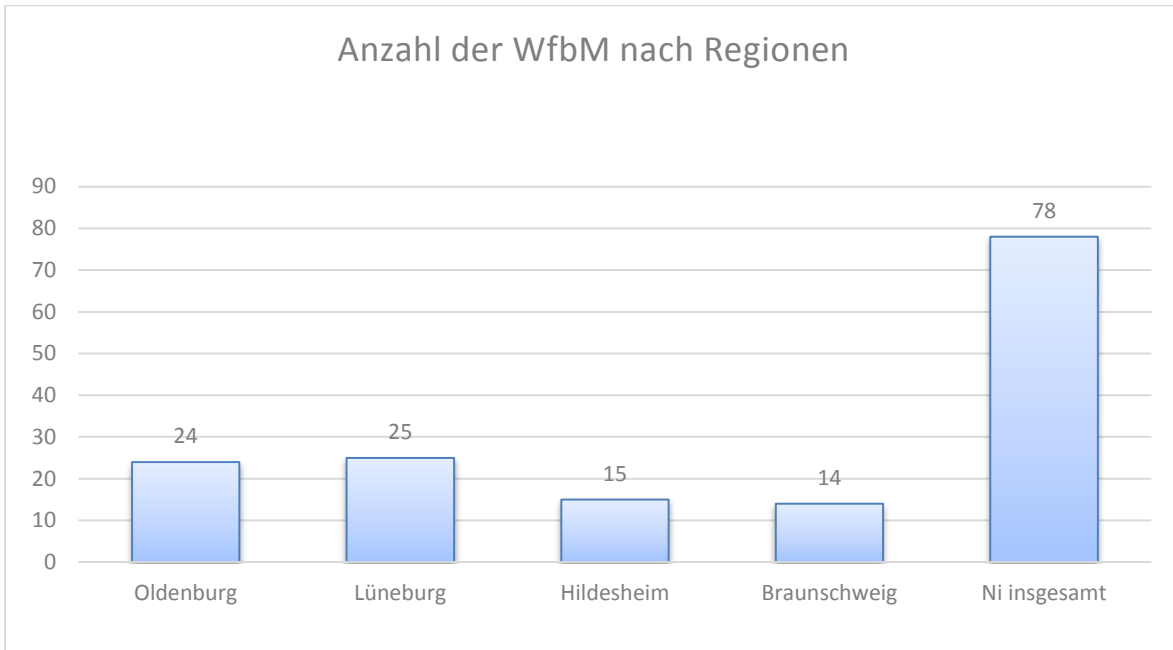


Abb. 8: Anzahl der WfbM nach Regionen

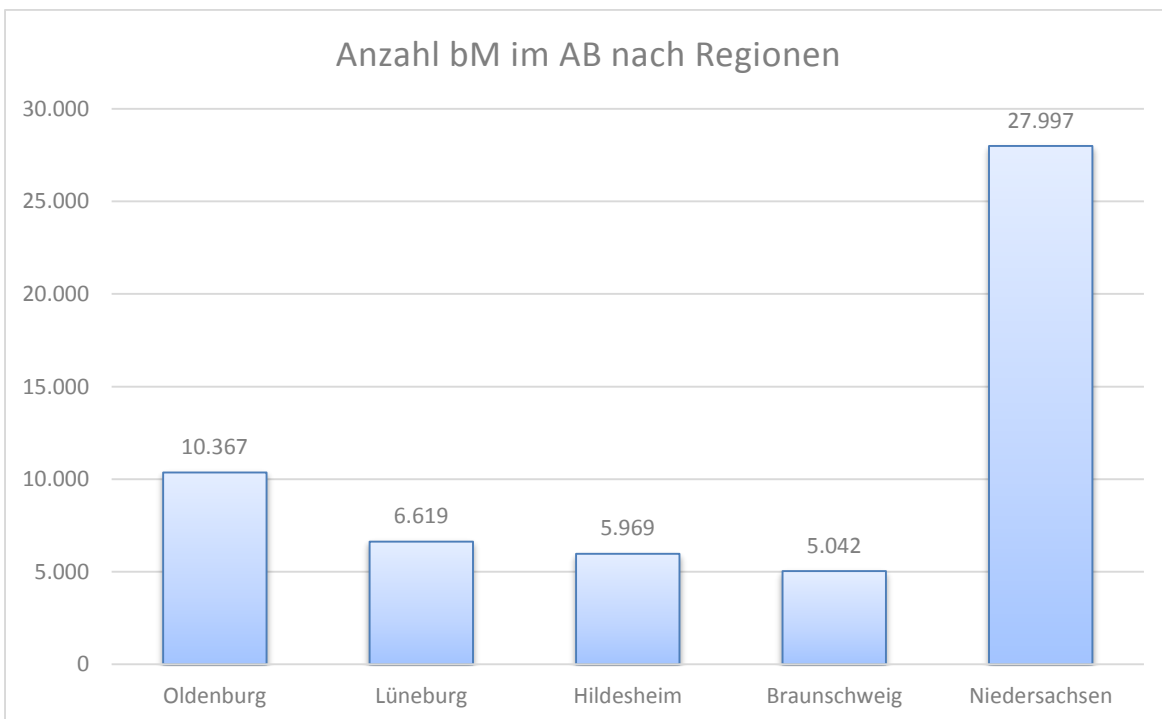


Abb. 9: Anzahl der behinderten Menschen im Arbeitsbereich unterteilt nach Regionen

## Anzahl der WfbM die Übergänge mit und ohne BfA realisiert haben unterteilt nach Regionen

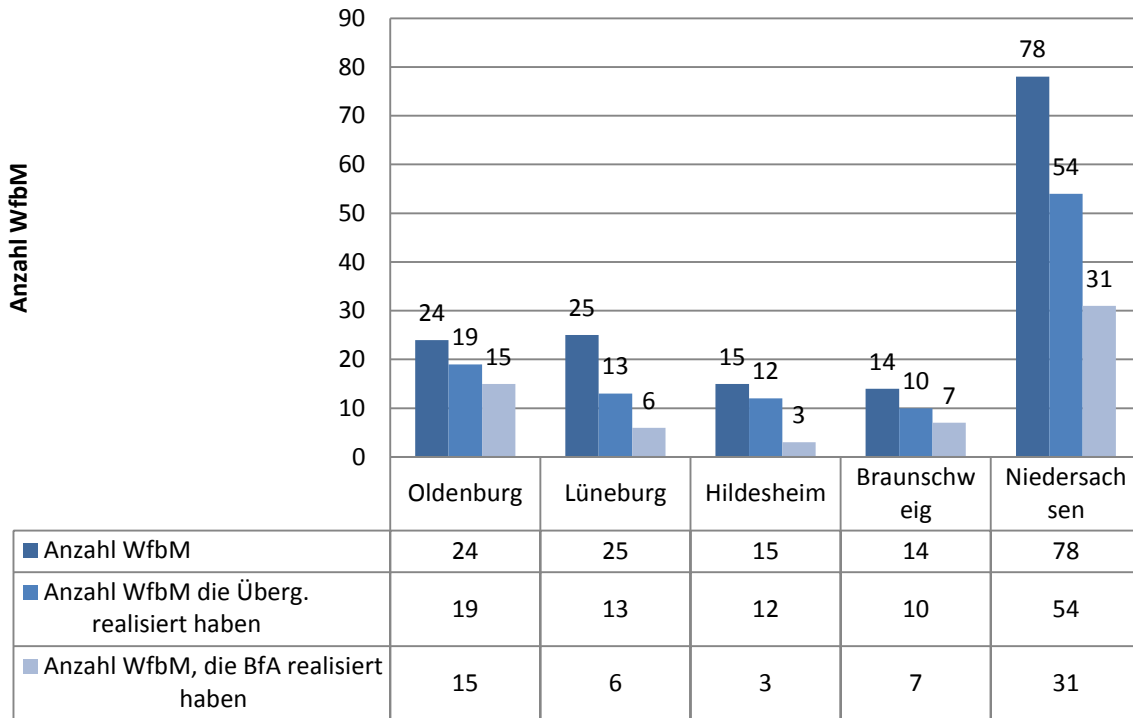


Abb. 10: Anzahl der WfbM die Übergänge mit und ohne BfA realisiert haben unterteilt nach Regionen

## Anzahl der Übergänge mit und ohne BfA nach Region

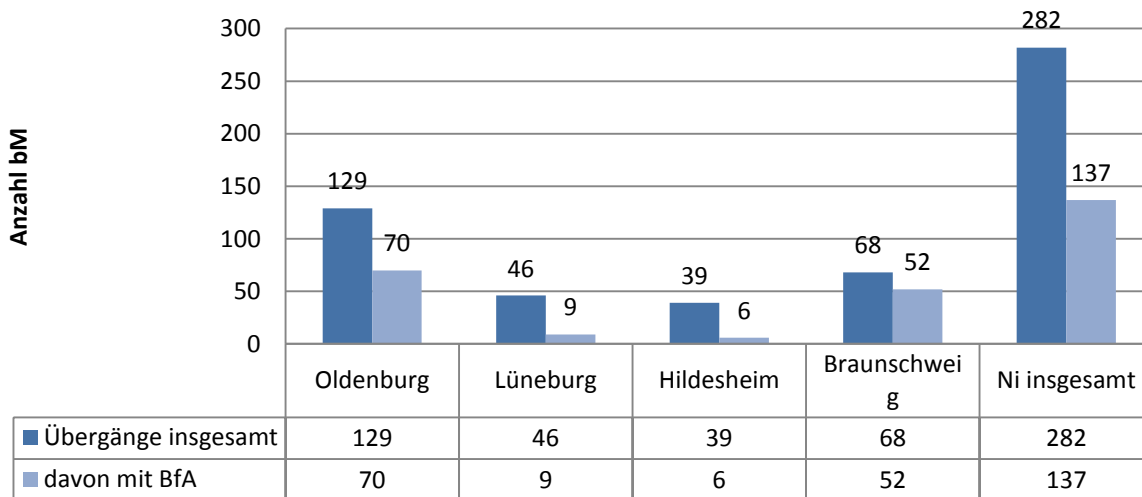


Abb. 11: Anzahl der behinderten Menschen die mit und ohne BfA auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt wurden unterteilt nach Regionen



## BfA seit 2008 unterteilt nach Regionen

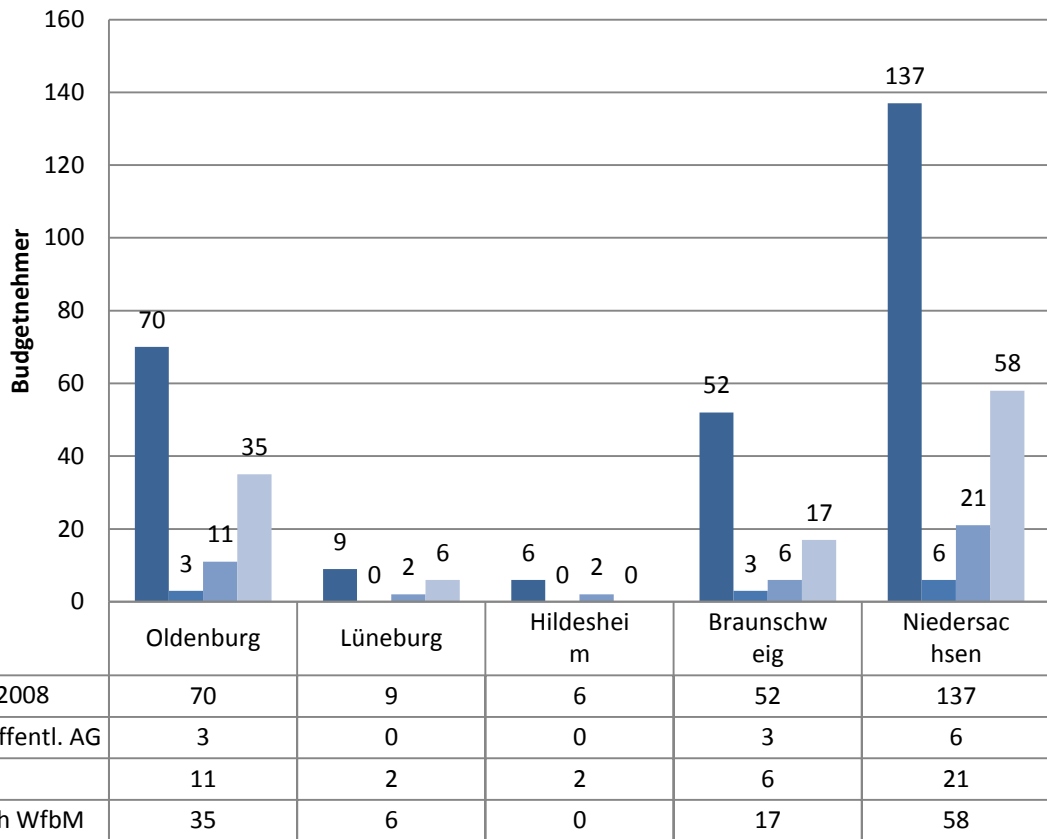


Abb. 12: Budget für Arbeit seit 2008 unterteilt nach Regionen

	Anzahl bM im AB	Anzahl WfbM	Anzahl WfbM die Überg. realisiert haben	Anzahl WfbM, die BfA realisiert haben	davon Anzahl WfbM die BfA bei öffentl. AG realisiert haben	Übergänge insgesamt	Anzahl Budgetnehmer	BfA bei öffentl. AG	BfA beendet	Betreuung durch WfbM
Oldenburg	10367	24	19	15	3	129	70	3	11	35
Lüneburg	6619	25	13	6	0	46	9	0	2	6
Hildesheim	5969	15	12	3	0	39	6	0	2	0
Braunschweig	5042	14	10	7	3	68	52	3	6	17
NI insgesamt	27997	78	54	31	6	282	137	6	21	58

Tabelle 4: Auswertung der Ergebnisse unterteilt nach Regionen

Bezirke der Regional-beauftragten	bM in WfbM	Übergänge auf den allgem. Arbeitsmarkt	Budgetnehmer BfA	Ant.BfA an Überg.
Oldenburg	37,03%	1,24%	0,68%	54,26%
Lüneburg	23,64%	0,69%	0,13%	19,57%
Hildesheim	21,32%	0,65%	0,10%	15,38%
Braunschweig	18,01%	1,35%	1,03%	76,47%
NI insgesamt	100,00%	1,01%	0,49%	48,58%

Tabelle 5: Auswertung der Ergebnisse in % unterteilt nach Regionen

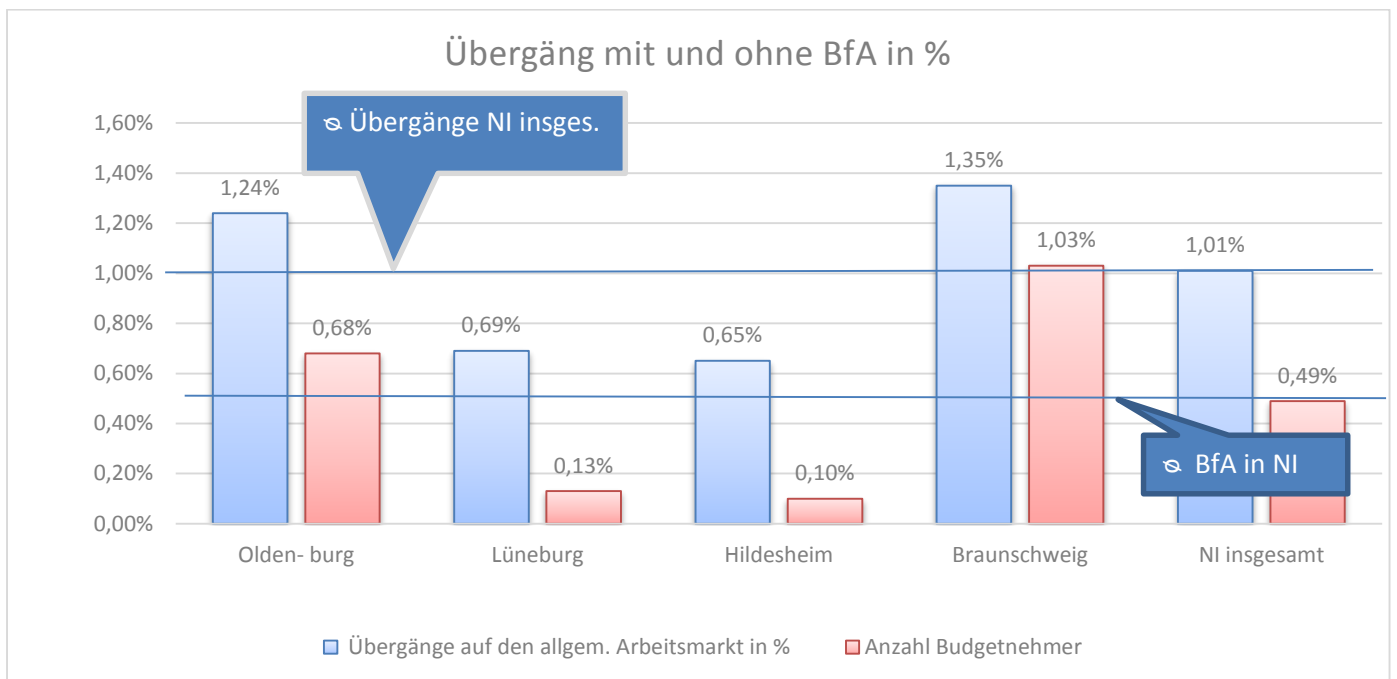


Abb. 13: Regionale Verteilung der Übergänge aus den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Regional zeigen sich große Unterschiede auf. Auffällig sind hier die Erfolge der Region Braunschweig (südwest-Niedersachsen). Hier wurden im Niedersachsendurchschnitt auffällig viele Übergänge sowohl mit als auch ohne BfA realisiert.